

Doku zur Trassenbegehung der Gersprenzalbahn am 27.1.2019
von Groß-Bieberau nach Wersau

Am Sonntag, den 27.1.2019 haben die Odenwaldbahn-Initiative und der PRO BAHN Regionalverband Starkenburg eine Trassenbegehung der Gersprenzalbahn zwischen Groß-Bieberau und Wersau veranstaltet. Den Auftakt hierzu bildete ein stilles öffentliches Statement auf dem Vorplatz vor dem Bürgerzentrum im direkten Anschluss an den Neujahrsempfang der Stadt Groß-Bieberau, wo (auf dem ersten Bild v.l.n.r.) Peter Castellanos (PRO BAHN Starkenburg) und Uwe Schuchmann (Odenwaldbahn-Initiative) durch ein großes Transparent auf das Gesprächsangebot der Verbände als Fortsetzung des Info-Abends vom 16.1.2019 hingewiesen haben.



Großes Interesse und Gesprächsbereitschaft zeigten einige Gemeindevertreter und Kommunalpolitiker aus Reinheim und Brensbach - dasselbe hätten wir uns natürlich auch von Groß-Bieberauern Stadtverordneten gewünscht...

Am Bahnhof Groß-Bieberau - dem eigentlichen Startpunkt der Wanderung - waren wir dann zu acht (später zeitweise zu elft) was angesichts des unangenehmen feuchten Wetters und der doch recht kurzfristigen (und durch die Lokalpresse leider nicht bekannt gemachten) Ankündigung ein zufriedenstellendes Ergebnis darstellt.



Bildbeschreibung: Noch sind die Bahnanlagen bis Groß-Bieberau erhalten und könnten relativ leicht für einen Probetrieb instandgesetzt werden. Wird erstmal der Abbau und die Entwidmung eingeleitet, wie es momentan die Stadtpolitik von Groß-Bieberau einhellig fordert, ist damit nicht mehr zu rechnen. PRO BAHN und Odenwaldbahn-Initiative hoffen über die Vorteile einer denkbaren Bahnreaktivierung überzeugen zu können, um das Faktenschaffen gegen einen Erhalt der Bahninfrastruktur zu verhindern.









Bildbeschreibung: Bis zu einer Stelle südlich des Ortsausgangs von Groß-Bieberau ist die Trasse noch sehr gut sichtbar. Die Ortsumgehung soll östlich von Groß-Bieberau verlaufen, weshalb möglicherweise auch auf einen Bahnübergang für den motorisierten Verkehr verzichtet werden kann. Interessant wird die Betrachtung des umstrittenen teilweise durch die B38 überbauten Abschnitts der Gersprenztalbahn. Hier muss eine Untersuchung zeigen, ob die von einigen Groß-Bieberauern Kommunalpolitikern (ohne wissenschaftliche Grundlage) geäußerte Unmöglichkeit einer Reaktivierung weiter ins Gersprenztal hinein, tatsächlich zutrifft. PRO BAHN Starkenburg und die Odenwaldbahn-Initiative können sich verschiedene Trassenführungsvarianten vorstellen, die man zumindest untersuchen sollte, ehe Vorurteile gefällt werden.

Unter den Teilnehmern war ein Zeitzeuge, der sich zurückerinnerte, wie er von Fränkisch-Crumbach bzw. Nieder-Kainsbach mit dem "Odenwälder Lieschen" - so wird die Gersprenztalbahn im Volksmund bezeichnet - nach Groß-Bieberau zur Schule pendelte. Mit Blick auf die heutigen Schülermassen, die allmorgendlich in vollen Bussen von Ober-Ramstadt, Reinheim und Brensbach nach Groß-Bieberau aufbrechen, sieht er durchaus Anwendungsfälle für eine Bahnreaktivierung. Er gab uns außerdem wertvolle Hinweise, wie die Bahntrasse, die zwischen Groß-Bieberau und Reichelsheim von der Bundesstraße 38 "belegt" (aber dadurch planungsrechtlich nicht entwidmet ist!) sowie Teile der ehemaligen Bundesstraße (heute ein sporadisch asphaltierter Feldweg parallel zu heutigen Bundesstraße) damals verlaufen sind.







Bildbeschreibung: Nach Angaben unseres Zeitzeugen handelt es sich bei dem fotografierten Feldweg um den ehemaligen Verlauf der Bundesstraße. Dort wo heute die Bundesstraße liegt, verläuft die Trasse der (heute nach wie vor nicht entwidmeten) Bahntrasse. Durch die großzügige Gestaltung des Querschnitts der heutigen Bundesstraße und der potenziell nutzbaren Fläche des Feldwegs ergeben sich verschiedene Szenarien einer Anordnung von Bahntrasse und Bundesstraße. Diese zu untersuchen ist eines der Ziele von Odenwaldbahn-Initiative und PRO BAHN Starkenburg.

Ein weiterer Teilnehmer gab seiner Verwunderung über die seiner Meinung nach "kurzsichtige Entscheidung" der Groß-Bieberauer Stadtverordneten darüber Ausdruck, indem er auf die Wohnungsnot in der Mainmetropole Frankfurt und die Reaktivierung der Pfungstadtbahn als Paradebeispiel der Region für eine sinnvolle strategische Nutzung der Ressource "stillgelegte Schiene" anführte.

Unser kurzfristiges Kernanliegen eine Bahnreaktivierung wenigstens bis Brensbach oder Nieder-Kainsbach - trotz der auf den ersten Blick(!) komplizierten Rahmenbedingungen - zumindest fachlich hinreichend umfangreich zu prüfen, haben wir im Gespräch nochmals deutlich gemacht. Entwidmet ist die Trasse - trotz der Überbauung durch die Bundesstraße - sogar bis Reichelsheim nicht. Insofern sind realisierbare Möglichkeiten zu prüfen, um die Zukunft für die Entwicklung des Gersprenztals - im wahrsten Wortsinn - nicht zu verbauen.

Eine Reaktivierung zumindest bis Groß-Bieberau ist nach Einschätzung der Odenwaldbahn-Initiative in 6-7 Jahren denkbar, wenn die hiesigen Akteure des Kreises Darmstadt-Dieburg und der von der Gersprenztalbahn berührten Kommunen das wollen und ggü. RMV und DADINA entsprechende Positionen formulieren.

Als Vorbild für diese Einschätzung dient zum einen die damals teilweise ebenfalls stilllegungsgefährdete Odenwaldbahn (heute ein Erfolgsmodell) im Zusammenhang mit der 2005 fertiggestellten Weichenverbindung am Darmstädter Nordbahnhof (sogenannte "Jakoubek-Kurve"), um Züge der Odenwaldbahn von dort nach Frankfurt durchzubinden. Dieses technisch - im Vergleich zur Inbetriebnahme der vorhandenen Bahnanlagen nach Groß-Bieberau - wesentlich schwierigerere Unterfangen wurde in einer Rekordzeit von nur 5 Jahren umgesetzt.

Unter den Teilnehmern unbestritten ist die Tatsache, dass eine Reaktivierung "nur" bis Groß-Bieberau die Lagegunst der 5 000 Einwohner-Kommune erheblich aufwerten würde. Somit würden die geplanten Gewerbeflächen - unsinnigerweise ein von den Gegnern angeführter Grund für eine Entwidmung - erheblich an Wert gewinnen. Dasselbe gilt auch für die übrigen Wohn- und Gewerbeimmobilien im Bestand, die teilweise von Leerständen betroffen sind (der Ortskern von Groß-Bieberau lässt grüßen).

Fazit: Die Stadt Groß-Bieberau schießt sich selbst ins Knie bzw. handelt nicht im allgemeinen Interesse ihrer Bürger, wenn sie langfristig eine Reaktivierungsoption durch eine Entwidmung ausschließt. Wenn die Stadtverordneten gegenwärtig keinen Bedarf für eine umsteigefreie Verkehrsanbindung mit dem öffentlichen Verkehr in die Mainmetropole Frankfurt in 50 Minuten sehen, sollten sie zumindest künftigen Generationen und den übrigen Gemeinden im Gersprenztal diese Option nicht ohne Not verbauen...

Daher: Entwidmung nicht in Gang setzen und Reaktivierungsoption wahren! Auf dieser Minimalforderung beharren PRO BAHN und Odenwaldbahn-Initiative im Interesse vieler Bürger weiterhin.





Nach der Wanderung bis vor die Tore von Wersau kehrte die Gruppe im Gasthaus "Zum Kühlen Grund" ein, wo Snacks und Getränke die Gespräche zu allgemeinen klimapolitischen Themen begleiteten. Das historische Foto des ehemaligen Haltepunktes Wersau, der sich damals am Kühlen Grund befand, umrahmte als "i-Tüpfelchen" die Gesprächsatmosphäre zusätzlich.

Wir danken dem Wirt dafür, dass er uns seine Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt hat und den Teilnehmern für die sehr informativen Gespräche. Wir werden sicherlich weitere solcher Termine organisieren, um mit interessierten Bürgern im Gespräch zu bleiben.



Abonniere unsere [Facebookseite](#), um auf dem Laufenden zu bleiben!

Über eine Spende oder Mitgliedschaft bei uns kannst du unsere Aktivitäten ebenfalls unterstützen. Wir sind stolz auf unsere fachliche Unabhängigkeit und die zahlreichen ehrenamtlichen Aktivitäten, die wir gemeinsam im Sinne der Region vorantreiben. Diese können wir aber nur durch eine solide finanzielle Basis langfristig aufrechterhalten!

Bericht und Fotos:

© Peter Castellanos, Vorsitzender PRO BAHN Starkenburg

Die Fotos in diesem Beitrag sind unter der Lizenz "CC-by-sa 4.0" veröffentlicht.

Nähere Infos hierzu:

- https://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Lizenzvorlagen_f%C3%BCr_Bilder?fbclid=IwAR0bXZGDCxs0-3G0jb0Wnd_yMWRmHU-86GpcVTXCZlqe8g58V_aDAQcC8b0
zuletzt geprüft am 3.2.2019
- https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/legalcode.de?fbclid=IwAR2AFstIMq002df-CbEl0M8N1w_pfs8LwxTpKyFGyakpfutnxz8iRahM9I0
zuletzt geprüft am 3.2.2019